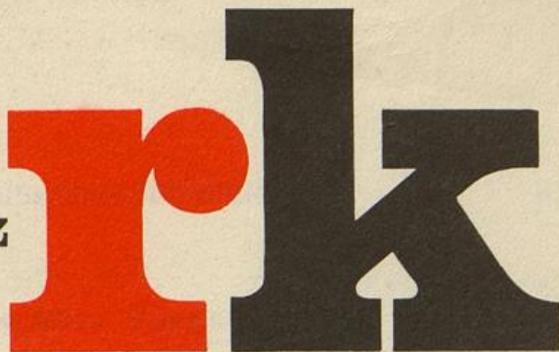


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 10. Juli 1984

Blatt 1572

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet:
(grau)

Schieder: keine Panikmache um Rautenweg - Deponie
wird saniert

Kommunal:
(rosa)

Terminübersicht vom 11. bis 20. Juli 1984
Urlaub in Wien: Stadt der vielen
Freizeitmöglichkeiten

Lokal:
(orange)

Wiener Luft wurde besser

Nur

über FS:

9.7. Wasserrohrbruch in Favoriten
10.7. Feuerwehr barg Leiche
Explosionsgefahr in Döbling
Lkw beschädigte Straßenbahn-Oberleitung

.....
Bereits am 9. Juli 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schieder: keine Panikmache um Rautenweg - Deponie wird saniert
=++++

7 #Wien, 9.7. (RK-KOMMUNAL) Als Panikmache und politische Aktion bezeichnete Umweltstadtrat Peter SCHIEDER heute, Montag, eine Aussendung der VGö, in der behauptet wird, die Deponie Rautenweg könne ganz Westeuropa entvölkern. Die Grünen brauchen, wie Schieder betonte, den Weg zur Sanierung der Mülldeponie Rautenweg nicht "freikämpfen", sondern die Sanierung sei bereits eine feststehende Sache. "Ich habe dies auch bereits in einem Pressegespräch erklärt. Ein entsprechender Antrag wird im Herbst im Gemeinderat gestellt", sagte Schieder. Auch die Dioxinfrage wurde bereits in einer Pressekonferenz klargestellt. Daß die Deponie zum Grundwasser hin undicht sei, entspricht einfach nicht den Tatsachen - das gilt auch für die Behauptung, daß die Perchlorverunreinigung von der Deponie Rautenweg stammt.#

"Dem Grazer Wasserbauexperten Dipl.-Ing. Dr. Korber stehen wir gerne mit allen Unterlagen zur Verfügung", betonte Schieder außerdem. Der Experte habe allerdings, sagte Schieder, wenn er sich um gefährliche Deponien kümmern wolle, in seiner Heimat genug Anlaß dazu. Zum Vorsitzenden der VGö Wien Dr. Huber könne er nur bemerken, daß dieser sehr spät aufwache, meinte der Wiener Umweltstadtrat weiter: "Die Stadt selbst hat auf die Deponie Rautenweg aufmerksam gemacht, und wir bringen sie auch in der Form, wie es uns die Experten vorschlagen, in Ordnung. Die VGö wollen sich jedoch jetzt offensichtlich nur noch rasch anhängen, um die Sanierung der Deponie Rautenweg als ihren Erfolg hinzustellen", schloß Schieder. (Schluß)
hs/gg.

NNNN

Terminübersicht vom 11. bis 20. Juli 1984

=++++

3 Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 11. bis 20. Juli hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 11. JULI:

14.00 Uhr, Eröffnung Sommerbad Großfeldsiedlung mit Verabschiedung der Olympiamannschaft

DONNERSTAG, 12. JULI:

11.00 Uhr, Pressekonferenz mit Stadtrat Ing. Hofmann über neu entwickelte Beleuchtungskörper und Vorstellung eines Buches über den Donaukanal (PID)

FREITAG, 13. JULI:

11.00 Uhr, Gedenkfeier Pensionistenheim 13, Schrutkagasse

DIENSTAG, 17. JULI:

10.00 Uhr, Gedenkfeier ÖKO-Haus mit Stadtrat Ing. Hofmann und Prof. Hundertwasser (3, Kegelgasse 36-38)

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

19.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener Holding über Messepalast und Porzellanmanufaktur Augarten (Pizza-Paradies in der Stadthalle)

MITTWOCH, 18. JULI:

10.30 Uhr, Pressekonferenz der "Z" - Übersicht über Geschäftsergebnis des ersten Halbjahres (3, Vordere Zollamtsstr.)

DONNERSTAG, 19. JULI:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten

10.00 Uhr, Pressefahrt Wiener Ferienspiel mit Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner

FREITAG, 20. JULI:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ing. Hofmann über Kleingartenkonzept (PID)

(Schluß) ger/ap

NNNN

Wiener Luft wurde besser (1)

=++++

4 #Wien, 10.7. (RK-LOKAL) Die SO₂-Belastung der Wiener Luft wurde zwischen 1978 und 1983 deutlich verringert. Das zeigt eine von der MA 22 - Umweltschutz ausgearbeitete Darstellung der Luftsituation in Wien, die auf den Ergebnissen der kontinuierlichen Luftmessungen in der Bundeshauptstadt beruht. Betrag der Schwefeldioxid-Jahresmittelwert in Wien im Jahr 1978 0,073 Milligramm pro Kubikmeter, so stieg er 1979 auf 0,075 Milligramm und wurde dann Jahr für Jahr verringert: 1983 betrug dieser Wert nur noch 0,042 Milligramm SO₂ pro Kubikmeter (größere Belastung im Winter, geringere im Sommer). Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Zwtl.: Rückgang der Zonenüberschreitung

Um die Ergebnisse der kontinuierlichen Luftqualitätsmessung in Wien anschaulich darzustellen (pro Meßstelle fallen jährlich ca 17.000 Halbstundenmittelwerte an), wurden sie mit den Luftqualitätskriterien für Schwefeldioxid und Staub der österreichischen Akademie der Wissenschaften bewertet. Diese Empfehlungen für normative Immissions-Grenzkonzentrationen sehen Grenzwerte für drei Zonen - Zone I, II und III - vor. Zone I etwa soll eingehalten werden, um Vegetationsschäden zu verhindern, Zone II, um eine Gesundheitsgefährdung für die gesamte Bevölkerung auszuschließen und Zone III (z.B. in Industriegebieten), um Gesundheitsschäden bei der arbeitenden Bevölkerung, die sich nur acht Stunden täglich in diesen Gebieten aufhält, auszuschließen.

Wie die Wiener Messungen der letzten Jahre zeigen, ist generell die Überschreitungshäufigkeit der Grenzwerte für die Zonen I, II und III wesentlich zurückgegangen.

So wurden zum Beispiel im April 1981 bei der Meßstelle Währinger Straße die Grenzwerte für Zone I zu hundert Prozent (also an allen Tagen) und die der Zone II zu etwa fünf Prozent überschritten. Im April 1983 dagegen gab es keine einzige Überschreitung der Zone II-Grenzwerte. Auch in den Wintermonaten wurde in Wien ein Rückgang der Zonenüberschreitungen registriert. (Forts.) hs/ap

Wiener Luft wurde besser (2)

=+++++

5 Wien, 10.7. (RK-LOKAL) Um Gesundheitsschäden für die gesamte Bevölkerung durch SO₂ und Staub auszuschließen, ist die Einhaltung der Zone II anzustreben (Empfehlung der österreichischen Akademie der Wissenschaften). In den letzten Jahren ist es in Wien gelungen, diesem Ziel wesentlich näher zu kommen - u.a. durch die ständige Verringerung des SO₂-Gehalts durch Reduzierung des SO₂-Ausstoßes bei den Kraftwerken, durch verstärkten Fernwärmeeinsatz, Verringerung des Schwefelgehalts im Heizöl und andere Faktoren.

Die Umweltautorität wird nun noch gemeinsam mit dem Hygieneinstitut der Universität Wien eine Auswertung der Meßergebnisse der letzten zehn Jahre durchführen, bei der festgestellt werden soll, ob ein Zusammenhang zwischen Zeiten mit hoher SO₂-Belastung und erhöhtem Krankheitsrisiko bzw. erhöhter Mortalität besteht. (Forts. mgl.) hs/ko

Urlaub in Wien: Stadt der vielen Freizeitmöglichkeiten (1)

=++++

8 #Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) Von der Donauinsel bis zum Musiksommer, von den ab Mittwoch 18 städtischen Sommerbädern bis zu den Stadtwanderwegen, von Radfahrmöglichkeiten bis zur Aktion "Sportplatz der offenen Tür" und zum Ferienspiel bietet Wien auch im Sommer zahlreiche attraktive Freizeitmöglichkeiten: Darauf wiesen Bürgermeister Leopold GRATZ und Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin. Wie Schieder betonte, biete Wien für den Urlaub zwischendurch, fürs Wochenende oder auch für einen ganzen Urlaub Möglichkeiten, die die eines Fremdenverkehrs-ortes übertreffen. Gleichzeitig betonte Schieder, daß durch die Donauinsel hunderttausende Wiener, die früher am Wochenende wegfuhren, nun ihre Freizeit in der Stadt verbringen. #

Zwtl.: Bäder, Wildbaden, Donauinsel

Mit der Eröffnung des Sommerbades beim Hallenbad Großfeldsiedlung verfügt Wien ab Mittwoch über insgesamt 18 städtische Sommerbäder verfügen. Dazu kommen zahlreiche weitere Bademöglichkeiten wie die Alte Donau und viele Wildbadeplätze. Den Erholungsuchenden stehen aber häufiger auch schon 30 Kilometer Strand im Bereich Donauinsel und Neue Donau zur Verfügung. Zu den Freizeitmöglichkeiten auf der Insel zählen Baden und Schwimmen, FKK-Baden, Surfen, Bootfahren, Wasserschifahren mit dem Wasserschliff, Radfahren, Spazieren, usw. Geplant ist außerdem der Bau der mit 200 Meter längsten einzelnen Wasserrutsche der Welt bei der Brigittenauer Brücke.

Zwtl.: Radfahren

Für Radfahrer stehen in Wien mehrere Radwege zur Verfügung, etwa der Stadtradelweg, der vom Donaukanal - der "Kleinen Donau" mit ihren neuen Freizeitmöglichkeiten wie Asphaltstockschießen - über den Prater bis zur Donauinsel führt. Dort geht es weiter zum Radrundkurs in der Lobau. Radwege gibt es u. a. auch im Bereich Auhof, bei der Alzeile, natürlich in der Prater-Hauptallee und in Favoriten vom Reumannplatz zum Böhmischem Prater. In der Stadtinformation und den Bürgerdienst-Außenstellen erhält man übrigens die Broschüre "Radfahren in Wien".

Zwtl.: Wandern

Neben den großen Erholungsgebieten wie Lainzer Tiergarten, Laaer Wald, Dehnepark, Lobau, Bisamberg, Prater und Wienerwald laden in Wien auch die acht Stadtwanderwege zu Ausflügen ein. Spaziergänger finden natürlich auch in den Parkanlagen Erholung. Im Donaupark etwa ist derzeit eine schöne Sommerblumen- und Dahlienschau zu sehen, im Donaupark und auch im Kur- und Erholungspark Laaer Berg wurden Rosenschauen gestaltet. (Forts.) hs/gg

Urlaub in Wien: Stadt der vielen Freizeitmöglichkeiten (2)
Utl.: Ferienspiele und Musiksommer, Sportplatz der offenen Tür
=++++

9 Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) Die größte Kinderveranstaltung einer europäischen Hauptstadt ist das Wiener Ferienspiel, das heuer bereits zum 13. Mal durchgeführt wird und den Wiener Kindern einen interessanten Sommer garantiert. Informationen darüber gibt es unter der Telfonnummer 42 800/4100. Für Jugendliche ist das Veranstaltungsprogramm von "Jugend in Wien" - u.a. mit einem Black-Music - sowie dem 4. Vienna Folk Festival - gedacht. Für sportliche Aktivitäten sorgt u.a. die Aktion "Sportplatz der offenen Tür"; einzelne Sportplätze stehen auch den Erwachsenen zur Verfügung. Für Kinder gibt es außerdem einen Tennis-Grundkurs, Tischtennisturniere, Eislaufen, Rollschuhlaufen und Wasserskilaufen.

Für kulturelle Zuckerl sorgt der Wiener Musiksommer mit zahlreichen Programmpunkten - von der "Fledermaus" und der "Lustigen Witwe" über Arkadenhofkonzerte, Schönbrunner Schloßkonzerte usw. bis zu Schrammelabenden.

Zahlreiche Sommeraktivitäten bieten auch die Unternehmungen der Wiener Holding - das Musical "Cats" im Theater an der Wien gehört hier ebenso zu den Freizeitangeboten wie das Stadionbad und die Stadthalle samt Stadthallenbad. Der Laxenburger Kultursommer bietet Operettenaufführungen der "Schönen Galathee".

Zwtl.: Aktion "Fahrt ins Grüne"

Für ältere Bewohner der grünflächenarmen Bezirke Wiens wird in den Sommermonaten die Ausflugsaktion "Fahrt ins Grüne" durchgeführt, die kostenlose Halbtagsausflüge in die Umgebung Wiens bietet. Die Aktion ist für Senioren der Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 bestimmt. Nähere Informationen geben die Bezirks-Sozialreferate.

Zwtl.: Info bei der Stadtinformation

Genauere Auskünfte über die sommerlichen Freizeit- und Urlaubsangebote der Stadt Wien erhält man bei der Stadtinformation unter der Telefonnummer 43 89 89 und bei den Bürgerdienst-Außenstellen. (Schluß) hs/ap